

**I**n Nahmen der Heiligen und Hochgelobten Dreyfältigkeit, Gottes des Vaters meines Schöpfers und Beschüßers, Gottes des Sohnes meines Einzigen Erlösers und Seligmachers, Gottes des wehrten Heiligen Geistes, meines Trösters und kräftigen Beystandes in allen meinen Geist- und Leiblichen Nöthen. Amen.

Kundt und zu wissen sey hiemit männiglich, absonderlich Denen, so daran gelegen; Demnach Ich Friderich Graff von Ahlefeldt zu Langeland und Rixingen, Herr zu Mörseburg, Gravenstein, der beeden See- und Ballegaarden, und der Wildtnisz, Ritter zc. Ihr. Königl. Maytt. zu Dännemark, Norwegen zc. verordneter Königl. Cansler, Geheimbter. Erats- und Land- Raht, Gouverneur und Ambt. nann zur Steinburg und in Dithmarschen zc. mich sowohl aus Gottes des Allmächtigen allein seligmachenden Worthe, als auch der täglichen Erfahrung, Christ- und Wohl- bedächtlich erinnert, daß des Menschen Leben nichts und flüchtig sey, und der Mensch wie eine Bluhme auf dem Felde, und ein Rauch oder Dampf in der Luft verwehe und vergehe, als daß der Todt gewiß, die Stunde aber dessen sehr ungewise sey, so daß sich Niemand des Heutigen, viel weniger des Morgenden Tages rühmen, noch versichern könne. Daher nicht wissen kann, wie und zu welcher Zeit, der Allerhöchste Gott, seinem unwandelbahren Willen nach, mich aus diesem Zeitlichen abfordern und in das Ewige versetzen wolle. Desfalls ich schließig geworden bin, bey gesunden Tagen, guter Vernunft und vollenkommen Verstande, meinen letzten Willen, und wie ichs nach meinem Tode mit meinen Gütern gehalten haben wolle, aufzurichten und zu ordnen, daßelbe auch von Ihr. Königl. Majestät meinem allergnädigsten ErbKönige und Herrn, Einhalts der mir ertheilten Gräffl. Privilegien, mir allergnädigst verstattet worden ist, so habe solches mittelst diesem thun wollen, und zwar folgender Gestalt und also:

Erstlich und vor allen Dingen empfehle Ich Meine liebe und durch Christi Leiden und Sterben so theuer erlösete, und von allen Sünden abgewaschene Seele in des Barmherzigen Grundgütigen Gottes Väterlichen Gnaden Hände, mit Herzinniglicher Bitte und vestem Vertrauen, Gott wolle mir meine Vielfältige begangene schwere Sünde aus Gnaden verzeihen, deroelben nicht mehr gedencken, besondern in den Abgrund des Meeres werffen, und solche, wann sie aus dem sterblichen Körper ihrer irdischen Wohnung abscheiden soll, durch die Heiligen Engel in Abrahams Schoß laßen tragen, und zu sich in sein Heiliges Ewiges Reich, auf- und annehmen, daß sie keine Qual rühre, und solches wolle er thun umb Jesu Christi seines lieben Sohns Meines Erlösers und Seligmachers Willen, Amen.

G g g g 2

Dann